

# Grosse Musik deutete bleibende Werte klassischer Literatur

Zu einem Liederkonzert im Stockalperschloss Brig.

Alois Grichting

Im Rahmen des «Rhonefestivals für Liedkunst» sangen am vergangenen Sonntagabend im bekannten Stockalper-Rittersaal Sopranistin Franziska Andrea Heinzen und Bass-Bariton Florian Störtz Lieder nach Texten von Johann Wolfgang von Goethe. Den Begleitpart dieser Vertonungen hat Pianist Benjamin Mead übernommen. In einer Zeit, in der die grossen U-Musik-Festivals Tausende von Leuten anziehen, bildet ein Liederkonzert nach Texten des alten Klassikers Goethe einen bedeutenden Gegensatz. Einmal ist zwar Goethe unbestritten ein Sprachmeister, wird aber von unserer Generation auch schon gern als «verstaubt» angesehen. Man kann etwa ohne «Thema Goethe» Maturaprüfung machen. Im Falle des Briger Konzertes wurde der alte Meister aber dadurch in ein besonderes Licht gesetzt, dass vor allem Vertonungen seiner Lieder durch unbestritten grosse Komponisten wie Beethoven, Schubert, Wagner, Liszt vortragen wurden. Dass auch Hugo

## Aus «Faust» und «Egmont»

Sopran Heinzen begann das Konzert mit dem unruhevoll be-



«Rhonefestival für Liedkunst», Rittersaal des Stockalperschlosses, von links: Pianist Benjamin Mead am Flügel, Duett-Gesang mit Sopran Franziska Heinzen und Bass-Bariton Florian Störtz. Bild: zvg

gleiteten Schubert-Lied «Gretchen am Spinnrade», das Gretchens Leid aus Goethes «Faust» ergreifend schildert: «Meine Ruh ist hin...» Frau Heinzen sang es mit grosser Ausdruckskraft, mit reiner, klarer Stimme, mit dramatischen Steigerungen bis in grosse Höhen und ebenso ergreifend Gretchens Gebet aus der Not des Zwingers nach Carl Loewe: «Ach neige, du Schmerzreiche...» Heinzens sängerisches Profil wurde dann auch in Beethovens Vertonung von Klärchens Gesang «Die Trommel gerührt» und Liszts «Freudvoll und leidvoll», beide aus Goethes Drama «Egmont», sehr deutlich. Sehr viril, kräftige Konturen setzend, sonor trug andererseits Bass-Bariton Störtz Beethovens markantes Werk «Der Floh» und Wagners «Was machst du mir?» – beide auch aus «Faust» – vor. Nun erlebte das Publikum, wie jemand, der Goethe einfach nur still drauflosliest, durch die deutenden musikalischen Stimmen in neue Welten versetzt werden kann. Diese wurden im

Rittersaal auch durch Pianist Mead in brillanter Virtuosität, mit Souveränität, dynamischem und rhythmischem Empfinden spannungsreich erhellt.

## Mythen, Lyrik

Florian Störtz waren auch die auf berühmte Goethe-Texte aufbauende Werke wie «Der du von dem Himmel bist» nach Loewe und das lyrische «Über allen Gipfeln ist Ruh» nach Schubert anvertraut. Er trug sie für diesen oder jenen Liedfreund aus seiner Stimmstufe gefestigter und markierter vor, als sich dies noch Jahrzehnte zurück bei einstigen Sängern sehr weihvoll anhörte. Nun, Bass-Bariton Störtz brillierte in den Schubert-Werken «Ganymed» und «Prometheus» sowie im schon erwähnten «Erlkönig» nach Loewe – der, wie man weiss, durch Schubert eine ganz andere, mächtige durchkomponierte Darstellung fand. Die dramatische Ausgestaltung von Goethe-Texten wie «Dein nicht zu achten, wie ich», «Bedecke deinen Himmel, Zeus!», auch das «In seinen Armen, das Kind war

tot!» und viele weitere Stellen dieses dramatischen Abschnitts werden in Erinnerung bleiben. Hier ereignete sich greifende Musik!

## Genialer Hugo Wolf

Er, der kein leichtes Leben hatte, kommentierte uns als Spätromantiker eigener Prägung aus dem Goethe-Werk die Worte der geheimnisvollen «Mignon» und des «Harfenspielers» sehr eindringlich. So durfte man dann «Kennst Du das Land?», «Wer nie sein Brot mit Tränen ass», «Nur wer die Sehnsucht kennt», «Wer sich der Einsamkeit ergibt», «Lass mich scheinen, bis ich werde» und andere berühmte «Goethe» teils abwechselnd von beiden Solo-Stimmen hören. Zum Schluss des Konzerts trug das Duett Heinzen-Störtz als durch grossen Applaus geforderte Zugaben noch Werke von Schumann und Mendelssohn vor. Man stellte übrigens fest, dass um dieses «Rhonefestival» eine recht zahlreiche, interessierte und treue «Lied-Gemeinde» entstanden ist. Goethe hätte sich sicher an ihr erfreut.